



Industrie & Fachhochschule hissen die Segel

DI Johann Kapsamer

Joka-Werke, Johann Kapsamer GmbH & Co KG
A-4690 Schwanenstadt, Atzbacherstraße 17
Tel.: 07673 / 7451-0
Web: www.vela-wellness.eu



Ausbildung und beruflicher Werdegang

Nach Abschluss des Studiums für Maschinenbau folgte im Jahre 1981 der Eintritt in die Joka-Werke, wo ihm Aufgaben in der technischen Leitung übertragen wurden. Anschließend absolvierte Johann Kapsamer diverse Weiterbildungsmaßnahmen, wie etwa einen Betriebspraxisaufenthalt in England oder Hochschullehrgänge für angewandte Mathematik und Unternehmensführung. 1990 wurde Johann Kapsamer zum Geschäftsführer der Joka-Werke bestellt. Danach erfolgte die Entwicklung neuer Produktionen und die Neuausrichtung des Betriebes. Auch das Thema Umweltfreundlichkeit wurde in Angriff genommen und die Einführung von umweltfreundlichen Produktionsmethoden mittels wasserlöslicher Lacke und lösungsmittelfreier Klebstoffe vorangetrieben.

Zum Unternehmen

Die Joka-Werke wurden 1921 von KR Johann Kapsamer gegründet. Er begann mit der Herstellung von Drahteinsätzen, Möbelfedern und Draht. Durch innovative Produkte bester Qualität und deren strategischer Markteinführung entstand die Marke Joka. Joka produzierte die erste einteilige Federkernmatratze in Österreich, die ersten Liegen mit Stauraum zum Wohnen und Schlafen und die ersten Verwandlungspolstermöbel. Das Joka-Männchen wurde zum Symbol für die führende Joka-Federkern-Qualität. Joka begeistert die Kunden mit zeitgemäßen Produkten für eine innovative Wohnkultur, durch eine gute Werbung und eine geschmackvolle Präsentation der Produkte in Joka-Schauräumen. Die Neuausrichtung des Unternehmens, die konsequente Umsetzung des Flexinet-Matratzen-Systems, ein neues Programm von hochwertigen Liegen und Polstermöbeln, eine konsequente Kundenorientierung und der Wille zur Innovation sichern Joka eine ausgezeichnete Marktposition. Heute beschäftigt Joka am Unternehmensstandort Schwanenstadt ca. 150 Mitarbeiter.

Zum Interview

DI Johann Kapsamer (Joka) und Mag. Michael Ebner (FH Kuchl) schildern in dem Interview die Entstehung des Entspannungsmöbels Vela. Das herangezogene Leitthema „Raum für Ruhe“ basiert auf dem individuellen Bedürfnis nach Ruhe und Zurückgezogenheit, dem Vela durch sein funktionales Beschattungs- und Sichtschutzkonzept und höchstem Sitzkomfort gerecht wird. Ein positionierbares Segel ermöglicht eine 360° Nutzung und teilt die Liege in einen offenen und einen verhüllten Bereich. So hat der Benutzer die Möglichkeit, Beschattung, Einsicht und Aussicht individuell zu gestalten. Die fließend, ineinander übergehenden Segelformen verleihen dem Möbel eine skulpturale, unverwechselbare Formensprache.



DESIGN-TAGUNG-09
Gutes Design ist mehr als eine schöne Form!

